



Protokoll

zur Elternbeiratssitzung am 13.06.2023 um 19:00 Uhr

Anwesende: Künftige stellvertretende Leitung Laura Barile, künftige Leitung Frau De Azevedo Costa, derzeitige Leitung Herr Fabian Wolf, Kita-Koordinatorin der Katholischen Pfarrei St. Teresa am Main Sophia Mintgen, Elternvertreter Martin Köpcke, Cinzia Grochutec, Nine Britz, Inken Reisinger und Katrin Schindler

Start: 19:00 / Ende 21:50

TOP's

1. Vorstellung des neuen Leitungsteams:

Ab dem 25.09.23 wird Laura Barile, die derzeit bereits freitags in der Bienengruppe eingesetzt ist, die Stelle der stellvertretenden Leitung übernehmen. Sie ist seit 2019 als studentische Zusatzkraft während ihres Bachelor- und Masterstudiums mit immer unterschiedlichen Stundenumfängen in unserer Kita angestellt gewesen. Sie ist gerade im Begriff ihr Studium „Soziale Arbeit“ in Mainz abzuschließen.

Frau Costa startet am 01.10. als unsere neue Leitung. Sie hat bereits Erfahrung als stellvertretende Leitung gesammelt und derzeit liegt ihr Schwerpunkt auf der Krippe.

Frau Mintgen erklärt, dass das Leitungsteam auch im Kinderdienst eingesetzt werden wird. Es handelt sich um 2 Vollzeitstellen.

Die Elternvertreter melden zurück, dass sie von Seiten der Elternschaft positive Rückmeldung erfahren hat, insb. zu der bereits bekannten Frau Barile. Frau Mintgen bestätigt, dass auch das Team die Information positiv aufgenommen hat.

Die Elternvertreter laden sowohl das neue Leitungsteam als auch Frau Mintgen zum Sommerfest ein.

Für die künftige Zusammenarbeit wünschen sich die Elternvertreter einen regen, offenen Austausch; die Einbeziehung insb. bei der Abstimmung von Terminen und eine Information über die Budgetplanung.

2. Überbrückungszeitraum Juli-Oktober

Herr Wolf wird die Einrichtung Ende Juni verlassen. Daher müssen 3 Monate ohne Leitung überbrückt werden. In diesem Zeitraum wird Frau Mintgen als Ansprechpartnerin fungieren und Anliegen, die mit dem Kita-Team nicht direkt geklärt werden können, beantworten. Sie wird einmal in der Woche vor Ort sein (voraussichtlich mittwochs) und zusammen mit Petra Stroh (anwesend dienstags) den Mail-Account verwalten. Anliegen über den täglichen Bedarf hinaus sollen durch die Eltern bitte an die Kita-Mail-Adresse gesendet werden, so dass die Beantwortung kurzfristig gewährleistet werden kann. Diese Information wird zusammen mit einer Vorstellung einschließlich Bild und Kontaktdaten auch noch direkt durch Frau Mintgen/Herrn Wolf an die Eltern kommuniziert.

Frau Mintgen übernimmt auch die Personalplanung des Teams, leitet die Team-Meetings und möchte den Newsletter (alle 4-6 Wochen) fortführen. Andere laufende Themen werden von einzelnen Erziehern übernommen. Insb. Laura wird verstärkt mit einbezogen werden. Der Zugang zum What's App Business Account wird an Anna und Laura übergeben; die Website wird durch Anna weiterhin aktualisiert.

3. Kita-App

Die App, die bereits in den letzten Sitzungen angesprochen wurde und die sich die Elternvertreter sehr wünschen, kann ab dem 01.07. durch die Elternvertreter pilotiert werden (Krankmeldung der Kinder/ schwarzes Brett mit Terminen / Nachricht an gezielte Gruppen / Information über ansteckende Krankheiten mit Lesebestätigung usw.). Diese App hat das Potential sowohl die E-Mails, Teile der Homepage als auch die What's App Gruppen zu ersetzen. Auch die Erzieher hätten diese App auf dem Tablet und wären eingebunden. Neben der Möglichkeit die unübersichtlichen Kommunikationswege zu reduzieren, ist sie - gemäß der Rückmeldungen aus den anderen Einrichtungen - zudem sehr intuitiv zu bedienen.

Auch Frau Mintgen schätzt sie als große Arbeitserleichterung sowohl für die Kita-Leitung und die Erzieher als auch für die Eltern ein. Sie wäre für diejenigen Eltern, die bereits Kinder in der Kita haben, nicht verpflichtend; sie würde jedoch als neues Medium in den Vertrag für zukünftige Kinder aufgenommen werden. Natürlich wäre es dennoch wünschenswert, dass sich - sollte der Pilot erfolgreich sein - alle Eltern anschließen, um doppelte Arbeit zu vermeiden.

Die Elternvertreter werden per What's App dazu aufrufen, dass sich weitere 1-2 Eltern pro Gruppe am Test beteiligen. Es wird angestrebt, die App dann bereits zum 01.09. einzuführen.

Ein Handout ist angefügt.

4. Defekte Telefonanlage

Die Telefonanlage war über einen längeren Zeitraum defekt und es war den Eltern nicht klar, wie sie in dem Fall ihr Kind abmelden sollen. Künftig soll es ein Diensthandy geben, für Anrufe oder den Empfang von SMS. Sollte die App eingeführt werden, wäre dies natürlich der bevorzugte Weg.

5. Personalsituation

Auf den Elternabenden wurde die Aussage getroffen, dass insb. mit Start des Leitungsteams, die Stellenbesetzung zufriedenstellend sei. Dennoch erhalten die Elternvertreter weiterhin die Rückmeldung, dass viel Personal aus dem Elementarbereich in der Krippe aushelfen muss und sich die Eltern insb. der kleinen Kinder mehr Konstanz wünschen. Herr Wolf erwidert, dass es sich primär um geplante Abwesenheiten handelte und bereits darauf geachtet wird, dass immer die gleichen Elementar-Erzieher – insb. Vanessa und Sebastian - aushelfen, damit die Kinder auch da einen Bezug aufbauen können.

Es ist absehbar, dass duale Studenten Ende des Jahres die Einrichtung verlassen und sich wieder neue Vakanzen ergeben. Die Elternvertreter bitten um eine zeitnahe Schaltung von Stellenausschreibungen mit dem Wunsch, dass die dann offenen Positionen möglichst aus einem Mix aus Dualen Studenten aber auch Fachkräften besetzt werden.

6. Feedback der Eltern & Elternvertreter

Die Eltern freuen sich sehr, dass die Krippenkinder jetzt sehr oft draußen spielen. Insb. das Picknick wurde sehr positiv aufgenommen und wird als tolle Lösung empfunden, die Zeit sinnvoll zu nutzen, da das Aus- und Anziehen der Kinder entfällt. Auch das In-Empfang-Nehmen der Kinder hat sich deutlich verbessert.

Im Elementarbereich wird der Wunsch geäußert, dass hier die Kinder ebenfalls wieder stärker in Empfang genommen werden und die Erzieher bei der morgendlichen Abgabe präsenter sind. Auch hier wird daran erinnert, dass es in der Vergangenheit üblich war, dass die Kinder draußen abgegeben wurden und dass dies den Ablauf vereinfachen könnte.

Die Eltern freuen sich darüber, dass der Wochenrückblick größtenteils umgesetzt wurde und wünschen sich diesen auch für die Schmetterlinge.

Die Elternvertreter betonen noch einmal, wie wichtig es Ihnen ist, dass das von dem alten Elternbeirat auf Wunsch der Leitung angeschaffte Hochbeet zumindest bis zum Jahrestag der Anschaffung

bepflanzt ist. Sie geben zu verstehen, dass sie es als Geringschätzung empfinden, dass sich so lange nichts getan hat. Herr Wolf verspricht, dass es noch in der gleichen Woche mit einer Drainage versehen und mit Erde befüllt wird und es in der Folgewoche auch fertig bepflanzt sein wird.

7. Update der Kita-Leitung

Die Abfrage nach dem Eincremen ist bei den neuen Verträgen integriert.

Der Zahnarzt des MTK hat die Einrichtung besucht. Darüber hinaus wurde eine Partnerschaft mit dem FZZ etabliert. Frau Fuchs ist bereits mit Renate Paczella, als definierter Ansprechpartner, in Kontakt und kommt nach Ausarbeitung eines Plans ins Teammeeting.

Der Wunsch nach einer neuen Schließanlage wurde bereits an Herrn Sturm adressiert.

Bei den im September geplanten Konzeptionstagen soll ein generelles Konzept erstellt werden, das dann auch auf die Kita-Homepage hochgeladen werden kann. Die Schwerpunkte liegen außerdem auf der Unterstützung bei der Sauberkeitserziehung; wie man den Übergang der Krippenkinder zum Elementarbereich oder in andere Einrichtungen vorbereitet und wie man Eltern und Kinder noch besser in der Einrichtung willkommen heißt.

Die fehlende Schuhbank wurde angeschafft.

8. Investitionen

Die Elternvertreter wären über mehr Einblick in die Budgetplanung dankbar, um auch das eigene für die Kita erwirtschaftete Geld entsprechend planen zu können. Sie fragen, inwiefern die Anschaffung eines eigenen Pavillons möglich wäre, für die vielen geplanten Events. Auch das Inventar ist in die Jahre gekommen. Frau Britz äußert, dass Herr Sturm eine Überdachung des Eingangsbereichs gutheißen würde. Die Elternvertreter erinnern daran, dass ein Ausweichraum für das Mittagessen (Schleuse zu Container) sinnvoll wäre und dass sich die Stadt ja unter gewissen Voraussetzungen auch mit 50% an den Kosten beteiligen würde. Frau Mintgen gibt zu bedenken, dass Baumaßnahmen bei der Stadt derzeit 3 Jahre im Voraus angemeldet werden müssen. Herr Wolf berichtet, dass Kindersitzgelegenheiten für den Außenbereich angeschafft werden sollen, aber gerade die Lieferzeiten sehr lang sind.

Das Team beschließt, dass Frau Mintgen zu einer Begehung einlädt, um zusammen mit der Leitung, Herrn Sturm, aber auch Elternvertretern einen 5-Jahres-Plan zu erstellen.

Auf dem Elternabend der Elementargruppen wurde besprochen, dass auch einige Fahrzeuge ausgetauscht werden müssten und dass die Elternschaft da gerne bereit ist eigene ausrangierte Gerätschaften zu spenden. Damals wurde vereinbart, dass die Erzieher/Leitung eine Inventarliste erstellen mit all jenen Dingen, die in der Kita fehlen und die problemlos als Spende in Empfang genommen werden könnten. Dies wiederholen die Elternvertreter nun, um auch Frau Mintgen darüber in Kenntnis zu setzen.

9. Förderverein

Derzeit werden durch Frau Mintgen und ihre Kollegin 9 Kindertagesstätten betreut. Erst jetzt gehören alle 5, für die Frau Mintgen zuständig ist, zu einem gemeinsamen Träger. Mit dieser Fusion ist nun die Gründung eines Fördervereins möglich. Dieser wird insb. auf Grund einer Gesetzesänderung erforderlich, die 2025 in Kraft tritt und eine Versteuerung der Einnahmen erfordert. Da alle Einnahmen der Pfarrei anzusetzen sind, wird die Kleinunternehmerregelung nicht greifen. Frau Mintgen möchte den Förderverein im Herbst gründen. Ein Satzungsentwurf (wesentliche Elemente: Mehrstimmigkeit; jährliche Wahl) wird derzeit geprüft und sie hat bereits einen Beratungstermin beim MTK ausgemacht.

Ein Förderverein erfordert auf der einen Seite viel Administration und stellt eine Verantwortung dar, aber auf der anderen Seite ermöglicht er neben der Steuerersparnis ein Konto mit Unterkonten pro Einrichtung (anstelle der Kasse im Privathaushalt des Kassenwarts), einen offiziellen Briefkopf für Anfragen, die Möglichkeit Spendenquittungen zu erstellen usw. Den Elternvertretern wird versichert, dass ihre Einnahmen weiterhin getrennt von denen der anderen Einrichtungen verwaltet werden

können und die Kita St. Elisabeth weiterhin selbst über das erwirtschaftete Geld verfügen kann. Frau Grochutek berichtet von ihrer Erfahrung im Gesamtelternbeirat und spricht sich für eine Wahlperiode größer dem derzeit geplanten einen Jahr aus. Sie gibt zu bedenken, dass man die Dauer der Mitgliedschaft im Förderverein nicht zwingend an die Zugehörigkeit des Kindes in der Kita knüpfen muss.

Der Förderverein benötigt 7 Gründungsmitglieder. Neben Frau Mintgen selbst ist mind. ein weiteres Mitglied der Pfarrei geplant. Darüber hinaus steht noch nichts fest. Freiwillige sind gerne gesehen und können sich bei Frau Mintgen melden.

10. Sommerfest 02.07.23 11:30

Das Planungsteam Andrea, Anna, Lisa-Marie und Fabian hat einen Plan ausgearbeitet. Am 02.07. wird das Fest um 11:30 Uhr eröffnet. Nach einer Aufführung der Krippenkinder, dem Mittagessen und der Aufführung der Elementarkinder kann von 13:30-16:15 auf dem Rummel gespielt werden. Der Flyer wurde erstellt und wird am Tag nach der Sitzung zusammen mit einer Teilnehmerliste verteilt werden. Die Elternvertreter werden vorab separat über die Verpflegung informieren. Der Auf- und Abbau wird in diesem Jahr komplett vom Kita-Team gestemmt.

11. Nächste Elternbeiratssitzung

Die nächste Sitzung ist zeitnah nach dem Start des neuen Leitungsteams am 10.10. vorgesehen.

12. Verabschiedung Fabian Wolf

Die Elternvertreter bedanken sich bei Fabian Wolf für die Zeit in der Einrichtung und übergeben im Namen der Elternschaft ein Abschiedsgeschenk.